

Offizielle Meisterbeilage



DER OFFIZIELLE

# Thuner Amtsanzeiger

Der amtliche Anzeiger für den Verwaltungskreis Thun

Mit grossem Poster



SCHWIZER  
MEISCHTER 25/26



# Geschichte geschrieben. Ganz oben.

Ihr habt überrascht, gekämpft, geträumt und gewonnen.  
Wir gratulieren zum Meistertitel!



BEKB



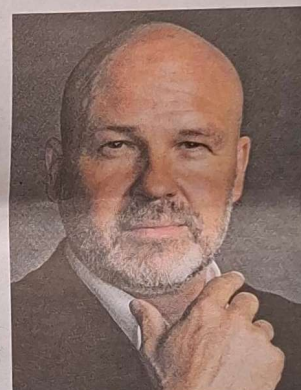


# Inhalt

|                        |                                          |          |
|------------------------|------------------------------------------|----------|
| «MIR SY MEISCHTER»     | Ein Traum wird wahr .....                | 5        |
| DIE MEISTERHELDEN      | Das Kader des FC Thun .....              | 6/7      |
| MAURO LUSTRINELLI      | Konsequent und erfolgreich .....         | 9        |
| ANDRES GERBER          | Freuen und Geniessen .....               | 11       |
| DOMINIK ALBRECHT       | Der Mann mit dem goldenem Händchen ..... | 13       |
| ALICE LEU              | Kein Guru aber fachkundig .....          | 15       |
| DER WEG ZUM TITEL      | Alle Spiele, alle Tore .....             | 18/19/20 |
| DAS SAGT DIE PROMINENZ | Begeisterung total .....                 | 20/21    |
| DIE FANCLUBS           | Reger Zuwachs .....                      | 23       |
| DER CUP-UNFALL         | Das Glück von Thun .....                 | 25       |
| IMPRESSIONEN           | .....                                    | 26       |
| VIEL MEDIENARBEIT      | Alle berichten über den FC Thun .....    | 27       |
| HEINZ HUBER            | Ein besonderer Fan .....                 | 31       |



Redaktion und Texte:  
Pierre Benoit



Fotos:  
Patric Spahni

## Impressum und Anzeigenpreise

Gemeindeverband Anzeiger Verwaltungskreis Thun:  
Rathausplatz 1, 3600 Thun.

Präsident: Michel Weber, 3600 Thun.  
Sekretär: Christoph Stalder, 3612 Steffisburg.  
Kassier: Markus Jutzeler, 3627 Heimberg.

Verlagsgemeinschaft Thuner Amtsanzeiger:  
Vetter Druck AG, Michael Seiler, Verlagsleiter und Mitglied der GL;  
Tamedia Espace AG, Robin Tanner, Head of Print & B2B – Tamedia,  
Geschäftsleiter

Verlag (Inserate, Abonnemente, amtliche Mitteilungen):  
Thuner Amtsanzeiger, Seestrasse 26, 3600 Thun,  
PC-Konto 30-1507-1; Telefon 033 226 77 88,  
www.thuneramtsanzeiger.ch, info@thuneramtsanzeiger.ch.

Verlagsleitung: Michael Seiler

Verkaufsinendienstleistung: Nelly Wasmer

Verkaufsteam: Mirjam Hofstetter, Gerry Mumenthaler

Auflage: 59'803 Exemplare, WEMF-beglaubigt 1.9.2025

Erscheinung: Jeden Donnerstag

### Öffnungszeiten Schalter:

Montag, Dienstag und Donnerstag: 8.00 bis 11.30 und  
14.00 bis 16.00 Uhr. Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 11.30 Uhr,  
Nachmittag geschlossen.

### Insertionsdetails:

Preisdokumentation unter [www.thuner.amtsanzeiger.ch](http://www.thuner.amtsanzeiger.ch)

Abonnementspreise: 3 Monate Fr. 50.–,  
6 Monate Fr. 70.–, 12 Monate Fr. 120.–. Einzelnummer Fr. 2.20

### Annahmeschluss:

Amtliche Mitteilungen: Montag, 17.00 Uhr  
Inserate: Dienstag, 9.00 Uhr  
Todesanzeigen: Dienstag, 16.00 Uhr

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG, 3006 Bern

Die publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise  
kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwertet werden. Ausgeschlossen ist  
insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig  
davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht.  
Die Verlagsgemeinschaft und die Inserenten untersagen ausdrücklich  
die Übernahme auf Online-Dienste durch Dritte. Jeder Verstoß gegen  
dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

## «Den will ich haben»

Den Cupfinal der Saison 1954/55, in dem der FC Thun auf den damaligen Spitzenklub FC La Chaux-de-Fonds stiess und 1:3 verlor, verfolgte auch Albert Sing, der eiserne Deutsche, 1954 beim Weltmeistertitel Deutschlands im Wankdorf Assistenztrainer von Sepp Herberger, und nun YB-Trainer. Ein schlaksiger, langer Mittelfeldspieler des FC Thun erweckte seine Aufmerksamkeit. «Den möchte ich haben», meinte er zu YB-Sportchef Achille Sigrist. Heinz Schnitter kam, wurde mit YB viermal Meister, Cupsieger und Halbfinalist im Europacup der Meister (heute Champions League) und 44-facher Nationalspieler.

Albert Sing, ehemaliger Erfolgstrainer



**Wir gratulieren dem  
FC Thun zum  
Schweizer Meistertitel!**



Versicherungen

**VISANA**





# «Mir sy zrügg – und wie» «Mir sy Meischter»

Vor einem Jahr sass ich vor dem Computer, schrieb eine Sonderbeilage für den Thuner Amtsanzeiger zum Aufstieg in die Super League und überlegte mir, welchen Titel ich wählen sollte. Schliesslich entschied ich mich, die offizielle Medienmitteilung des FC Thun zu wählen: «Mir sy zrügg». Dass ich mir ein Jahr später Gedanken machen werde, wie der Titel zur Meisterbeilage heissen wird, konnte ich mir nicht im Traum vorstellen.

Jetzt, ein Jahr später, ist das Unfassbare, das sich seit Wochen und Monaten abzeichnete, Tatsache. Der FC Thun ist zum

ersten Mal in der 128-jährigen Vereinsgeschichte Schweizer Meister. Grossartig, hervorragend, begeisternd, beeindruckend, brillant, aufsehenerregend – all dies sind Adjektive, die man für Thuns Meistertitel wählen könnte. Ich entscheide mich für die einfachste Variante, weil vor einem Jahr – vielleicht mit Ausnahme von Mauro Lustrinelli – niemand so etwas für möglich gehalten hat. Deshalb: Meister, Champion, Campione, Champions in allen vier Landessprachen. Und weil der Thuner Meistertitel weit über die Landesgrenzen hinaus für Schlagzeilen gesorgt hat, kann man den Titel ausdehnen, in Länder, in denen auch

über das Thuner Märchen berichtet wurde und wird. Mästare, Majstorska, Mestari, Campéon, Campeão, Kampioen. Der Fussball, den der Coach mit seiner Mannschaft so glänzend umsetzt, ist einfach – und doch so kompliziert. Leonardo Bertone ist der Dirigent, der Herbert Karajan des FC Thun, Marco Bürki der Leader, dazu schnelle, technisch versierte und torgefährliche Stürmer, Aussenverteidiger, die mit ihren Rushes eine stete Gefahr für den Gegner bilden und Mittelfeldspieler, die mehr als nur Bertones Assistenten sind. Schnörkellos, geradlinig, sofort nach vorne – voilà, so wird ein Aufsteiger zum Meister.

## HERZLICHE GRATULATION ZUM MEISTERTITEL

Sport Amstutz gratuliert dem FC Thun von Herzen zum Schweizermeister.



SPORT  
**AMSTUTZ**  
THUN

Freiestrasse 1, 3604 Thun

[www.sport-amstutz.ch](http://www.sport-amstutz.ch)

5750592A

freienhof  
RESTAURANT

## Triumph für Thun!

DAS RESTAURANT FREIENHOF  
GRATULIERT DEM FC THUN!



Feiern?  
Kann man auch  
auf unserer  
Dachterasse oder  
im Saal Aare mit  
Apero, Tavolata  
und Co.

Reservation: [info@restaurantfreienhof.ch](mailto:info@restaurantfreienhof.ch) | +41 33 227 50 40

5750918A



## Das sind die Helden des FC Thun

**Jan Eicher**

**Torhüter**

16. Februar 2004  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2024

**Tim Spycher**

**Torhüter**

13. April 2004  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2026

**Niklas Steffen**

**Torhüter**

19. Januar 2001  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2024

**Nino Ziswiler**

**Torhüter**

23. Oktober 1999  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2018

**Ashvin Balaruban**

**Verteidiger**

8. August 2001  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2024

**Jan Bamert**

**Verteidiger**

9. März 1998  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2022

**Marco Bürki**

**Verteidiger**

10. Juli 1993  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2021

**Lucien Dähler**

**Verteidiger**

22. März 2001  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2022

**Fabio Fehr**

**Verteidiger**

15. Januar 2000  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2024

**Dominik Franke**

**Verteidiger**

5. Oktober 1998  
Deutschland  
Beim FC Thun seit 2023

**Michael Heule**

**Verteidiger**

27. April 2001  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2025

**Genis Montolio**

**Verteidiger**

23. Juli 1996  
Spanien  
Beim FC Thun seit 2024

**Leonardo Bertone**

**Mittelfeldspieler**

14. März 1994  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2022

**Adam Ilıc**

**Mittelfeldspieler**

3. Mai 2008  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2026

**Kastriot Imeri**

**Mittelfeldspieler**

27. Juni 2000  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2025

**Vasilije Janjicic**

**Mittelfeldspieler**

2. November 1998  
Schweiz/Serbien  
Beim FC Thun seit 2023

**Mattias Käit**

**Mittelfeldspieler**

29. Juni 1998  
Estland  
Beim FC Thun seit 2025

**Valmir Matoshi**

**Mittelfeldspieler**

4. Juli 2003  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2022

**Ethan Meichtry**

**Mittelfeldspieler**

8. Juli 2005  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2024

**Nils Reichmuth**

**Mittelfeldspieler**

22. Februar 2002  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2024





**Justin Roth**

16



**Mittelfeldspieler**

29. Oktober 2000  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2021

**Noah Rupp**

20



**Mittelfeldspieler**

13. August 2003  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2025

**Furkan Dursun**

9



**Stürmer**

14. März 2005  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2026

**Marc Gutbub**

33



**Stürmer**

4. Februar 2003  
Schweiz  
Beim FC Thun seit 2024

**Christopher Ibayi**

18



**Stürmer**

18. Juli 1995  
Kongo / Frankreich  
Beim FC Thun seit 2025

**Brighton Labeau**

96



**Stürmer**

1. Januar 1996  
Martinique  
Beim FC Thun seit 2025

**Elmin Rastoder**

74



**Stürmer**

7. Oktober 2001  
Schweiz / Nordmazedonien  
Beim FC Thun seit 2024

**Präsident:**

**Andres Gerber**

**Sportchef:**

**Dominik Albrecht**

**Trainer:**

**Mauro Lustrinelli**

**Assistenztrainer:**

**Yves Zahnd**

**Nelson Ferreira**

**Torhütertrainer:**

**Patrick Bettoni**

**Konditions-**

**Athletiktrainer:**

**Christoph Tebel**

**Pi Zürcher**

**Spielfachmann:**

**Adrian Häsler**

**Ärzte:**

**Rolf Hess**

**Lukas Jost**

**Benjamin Zickmantel**

**Physiotherapie/Massage:**

**Andreas Hämmerle**

**Philipp Morscher**

**Scouting:**

**Stipe Matic**

**Nuri Sengör**

**Administration:**

**Nino Felice Massera**

**Materialverantwortliche:**

**Dusanka Friederich**

**Doris Künzi**

**Nicky Rabe**

**Marko Gornik**

**Stefan Kolar**

**Verwaltungsrat:**

**Andres Gerber**

**Beat Fahrni**

**Alice Leu**

**Urs Neuenschwander**

**Mike Studer**

**Kommunikation:**

**Patricia Greber**

**Timo Kuhn**



**MEISCHTER!**

**GUETI GSCHICHTE  
BRUCHE IHRI ZYT**

D'Stadt Thun gratuliert  
am FC Thun vo ganzem  
Härze zum erschte  
Meischtertitel!



5749676A





# PK IMMOBILIEN

Wir bringen Sie nach Hause.

**Herzlichen Glückwunsch!**  
Ihr habt den **Meistertitel**  
nach Hause geholt –  
grossartige Leistung!



pk-immobilien.ch

## Meisterjubiläum am Thunersee



Thun-Thunersee Tourismus gratuliert herzlich zu dieser herausragenden Leistung und freut sich mit der ganzen Region über diesen historischen Erfolg.



Wir freuen uns mit dem FC Thun!

Thun-Thunersee Tourismus

thunersee.ch

## WIR GRATULIEREN ZUM SCHWEIZER MEISTERTITEL!

FC THUN, IHR HABT GROSSES ERREICHT.

Mit Teamgeist, Weitsicht und einem starken Fundament zum Erfolg.



Erfolg braucht ein starkes Fundament – auf dem Platz und für Ihre Finanzen.  
Als Partner für Treuhand und Immobilien begleitet reoplan Menschen, Unternehmen  
und Investoren mit derselben Haltung: **verlässlich, strategisch und zukunftsorientiert.**

# reoplan

Treuhand und Immobilien

reoplan.ch



# «Ich weiss, was ich will»



Mauro Lustrinelli

Als Spieler war Mauro Lustrinelli ein harter Arbeiter, der immer mit Herz, Leidenschaft, Ehrgeiz und einem grossen Willen für sein Team arbeitete. Doch er war viel mehr als das. «Lustrigol» war ein schlitzohriger, torgefährlicher Mittelstürmer. Tauchte er im gegnerischen Sechzehnmeteraum auf, herrschte dort Alarmstimmung.

Seine perfekte Einstellung hat er als Coach behalten. Was er als Aktiver vorlebte, verlangt er auch von seinen Spielern. «Wir wollen täglich mit Freude trainieren mit dem Anspruch, stets Fortschritte zu erzielen.»

*Sie sind der Baumeister der Thuner Sensation. Was machen Sie besser als andere Coaches?*

Das weiss ich nicht, aber ich weiss, was ich will. Mir ist es wichtig, dass das ganze Team besser wird, wir täglich mit viel Freude trainieren. Wir wollen heute besser sein, als wir es gestern waren. Die Nähe zum Team ist mitentscheidend, der Wille, den Menschen zu helfen, denn jeder funktioniert anders. Das ist jeden Tag eine neue Challenge.

*Vor vier Jahren kommunizierte der FC Thun ganz klar das Ziel «wir wollen aufsteigen.» Kurz darauf übernahmen Sie das Traineramt. Empfanden Sie diese offensive Kommunikation damals als Druck oder als Motivation?*

Ich bin damals ohne hohe Erwartungen zu einem Gespräch mit Andres Gerber und Dominik Albrecht gegangen. Aber nach

dem zweiten Treffen wurde in meinem Kopf eine Idee geboren. Wir hatten uns zu dritt ein Ziel gesetzt, das wir gemeinsam erreichen wollten.

*Sie sind in Ihrer Arbeit als Coach sehr konsequent, man kann beinahe sagen stur. Das Spielsystem wird in jedem Training verfeinert, jeder Spieler kennt seine Aufgabe bis ins letzte Detail. Hohe Intensität, hohes Pressing, schnelles Umschalten bei Ballgewinn, weite Bälle an die Sturmspitzen, Leidenschaft in den Zweikämpfen, so streben Sie mit Ihren Mannen den Erfolg an. Mittlerweile kennen die Gegner die Spielart. Weshalb sind Sie trotzdem so erfolgreich?*

Ich will beim FC Thun meinen Fussball spielen. Wichtig ist zu wissen, welche Spieler man zur Verfügung hat, erst dann kann man eine Philosophie festlegen. Nach dem Aufstieg galt es, die Kontinuität zu wahren, die Gruppe, die aufgestiegen ist, zu belohnen in der Überzeugung, dass sie den nächsten Schritt machen und in der Super League bestehen kann. Jetzt bin ich neugierig, wie es weitergeht mit der Qualifikation für die Champions League-Gruppenphase. Es ist ein Ansporn, zu zeigen, dass wir das können.

*Wie haben Sie es fertiggebracht, dass all ihre Spieler trotz der beeindruckenden Siegesserie stets bescheiden geblieben sind und sich nie Nachlässigkeit eingeschlichen hat?*

Als Trainer muss ich Vorbild sein und vorleben, was ich von den Spielern erwarte. Ein Sprichwort sagt, dass ein Chef führt und ein Leader inspiriert. Ich bin zu 70 Prozent Leader und zu 30 Prozent Chef. Ich bin der Erste, der vorangeht, bin authentisch, leidenschaftlich und habe viel Energie. Was wir geschafft haben, ist eine historische Sache und wird in die Geschichte eingehen.

*Sie werden im Sommer wohl einige Abgänge in Kauf nehmen und eine neue Mannschaft zusammenstellen müssen, die in der Champions League-Qualifikation bereits vor schwierigen Aufgaben stehen wird. Haben Sie schon Gedanken, wie Sie diese Aufgabe angehen wollen?*

Es ist eine neue Situation, eine neue Ausgangslage. Oben zu bleiben ist bekanntlich schwieriger, als nach oben zu kommen. Es kommt eine neue Herausforderung, eine neue Challenge auf uns zu.

*Es gibt eine andere Möglichkeit. Sie sind nach dem Grosserfolg auch bei Klubs in den grossen Ligen ein Thema. Als Tessiner wäre ein Wechsel in die Serie A ein Thema. Aber auch Deutschland oder Frankreich sind attraktiv. Bleiben Sie in Thun oder sieht man Sie nächste Saison an der Seitenlinie bei Juventus, Milan, Marseille oder Bayer Leverkusen?*

Ich bin Trainer beim FC Thun und besitze einen weiterlaufenden Vertrag. Einen allfälligen weiteren Schritt werde ich mir gut überlegen und er muss zu mir passen.

## «Parlo italiano»

Ich erinnere mich, als ob es vorgestern gewesen wäre. Nationaltrainer Köbi Kuhn war auf der Suche nach torgefährlichen Stürmern in der Qualifikation zur WM 2006 in Deutschland fündig geworden: Mauro Lustrinelli. Ich war glücklich. Endlich konnte ich mein gutes, aber nicht perfektes Italienisch wieder anwenden. Doch siehe da: Der Nati-Neuling parlierte mit dem erfahrenen Kommunikationschef in Deutsch. So wurden unsere Gespräche stets zu einem Sprachen-Ping-Pong. Doch das ist nur ein Nebenkriegsschauplatz. Viel wichtiger ist die Art und Weise, wie Mauro mit seiner nicht ganz einfachen Situation umging. Am Rekord-Nationaltorschützen Alex Frei gab es damals kein Durchkommen, er war gesetzt, auch bei Köbi Kuhn, der Mauro nicht nur aufgrund seiner spielerischen Qualitäten hoch einschätzte, sondern auch als Spieler von ihm überzeugt war. So übernahm Lustrigoal den Posten als Einwechselspieler ohne zu Murren. Er stellte sich voll und ganz in den Dienst der Mannschaft, so, wie er es heute von seinen Thuner Meisterspielern verlangt. Und ich erlaube mir noch eine Bemerkung: Der Teamgeist und der Zusammenhalt in einer Nationalmannschaft war vorher und nachher nie besser als während der Weltmeisterschaft in Deutschland, auch dank Typen wie Mauro. Nachfragen bei ehemaligen Mannschaftskollegen sind erlaubt.

**Pierre Benoit,**  
ehemaliger Kommunikationschef  
des Schweizerischen Fussballverbands





einfach meisterlich.  
einfach sensationell.

Als stolze Partnerin gratulieren wir dem  
FC Thun zu einer spektakulären Saison.

wir sind einfach bank.

valiant



# «Eine Meisterschaft ist kein Skirennen»



Andres Gerber

Andres Gerber, der Präsident des FC Thun, kennt Meisterfeierlichkeiten. Zweimal (2001 und 2003) wurde er mit dem Grasshopper Club Meister, einmal mit Lausanne Sport Cup-sieger (1999) und war Spieler beim Thuner Höhenflug in der Champions League. Er ist der Baumeister des Erfolgs, holte die erfolgreichen Dominik Albrecht als Sportchef und Mauro Lustrinelli als Trainer nach Thun, wichtige und richtige Entscheide, wie sich gezeigt hat.

Bescheidenheit, seriöse Arbeit, Leidenschaft, Fairness, all das lebt Gerber tagtäglich vor und diese Attribute sind in Thun zur Selbstverständlichkeit geworden – bei den Spielern, im Staff und bei allen, die in irgendeiner Form mit dem Erfolg des FC Thun verbunden sind.

*Wie oft haben Sie sich in den letzten Wochen gefragt, ob Sie träumen oder sich Ihre Gedanken in der Wirklichkeit bewegen?*

Bis im Oktober oder November haben wir uns immer gesagt, was man hat, das hat man. Gegen Ende der Vorrunde aber hat sich abgezeichnet, dass wir die Punkte wohl nicht gegen den Abstieg sammeln, dass wir uns nach oben orientieren dürfen. Im Verlauf der Monate hat man gemerkt, dass das wohl wirklich passiert und man nicht so lange träumt. Es ist ein langer Prozess. Eine Fussball-Meisterschaft ist kein Skirennen. Dort ist man nach zwei Minuten im Ziel und weiss ich habe gewonnen. Eine Meisterschaft ist etwas ganz anderes.

Da arbeitet man über Monate auf das grosse Ziel hin und macht in dieser Zeit viele Phasen durch.

*Sie waren 2001 und 2003 Meister mit GC. Bewegt Sie der Titel als Präsident mehr als damals als Spieler mit GC? Zumindest ist er die grössere Überraschung.*

Das lässt sich wirklich kaum vergleichen. GC war damals Favorit, alles andere als der Titelgewinn wäre eine Überraschung gewesen, denn GC war damals der Krösus. Am ehesten lässt sich der Meistertitel mit unserer Qualifikation für die Champions League vor 21 Jahren vergleichen.

*Wann dachten Sie erstmals daran, dass Thun das Meisterwunder schaffen kann?*

Das war nach der erfolgreichen Vorrunde und dann wohl, als uns der Start in die Rückrunde so optimal gelungen ist.

*Hat sich das relativ kleine Kader dank der wenigen verletzungsbedingten Ausfälle als Vorteil erwiesen?*

Ich bin ein Verfechter von kleinen Kadern. Der Zusammenhalt unter den Spielern ist anders. Ein kleines Kader bietet weniger Frustpotenzial, bei einem 30-Mann-Kader nehmen zehn Spieler nicht einmal auf der Ersatzbank Platz. Auch der Trainer braucht bei einem grossen Kader mehr Energie, die Agenten, die Medien machen Druck. Zwar birgen weniger Spieler auch im Fall von Verletzungen ein gewisses Risiko, doch für den Trainer wird die tägliche Arbeit einfacher. Sicher hat uns diesbezüglich geholfen, dass wir uns voll und ganz auf die Meisterschaft konzentrieren konnten.

*Grossinvestor Beat Fahrni hat sich quasi über Nacht als CEO zurückgezogen und sich bei den letzten Kapitalerhöhungen nicht mehr beteiligt, worauf sie von der Stadiongenossenschaft Arena Thun einen Überbrückungskredit von vier Millionen Franken erhalten haben. Ist der FC Thun wieder in finanziellen Nöten, ist gar die Lizenz in Gefahr?*

Wir sind zwar nach wie vor nicht auf Rosen gebettet, machen uns aber derzeit keine Sorgen. Heute hat praktisch jeder Fussballklub ein strukturelles Defizit, deshalb sind wir froh, dass es sportlich derart gut läuft, das hilft enorm. Der Klub hat eine grosse Ausstrahlungskraft, die Spieler sind begehrt, das macht mich zuversichtlich. Es

wird sicher Abgänge geben, auch dies ist verständlich. Unser Laden läuft, es gibt Unternehmen, die sich mit uns sehr gut und gerne identifizieren können und entsprechend investieren wollen. Dank dem Erfolg befinden wir uns nun in einer besseren Position. Unser Ziel ist es, die finanzielle Last auf mehrere Schultern zu verteilen, die Aussichten stimmen mich zuversichtlich.

*Viele ihrer Spieler sind nach dieser Saison begehrt. Es drohen einige Abgänge. Sportlich ein Verlust aber finanziell ein Gewinn.*

Wir sind uns bewusst, wie das Spiel läuft. Spieler kommen und gehen. Das gehört zum Fussball. Aufgrund des ausserordentlichen Erfolgs sind wir nun aber sicher stärker betroffen. Diese Herausforderung haben wir uns erarbeitet und gilt es anzunehmen. Die Spieler wissen aber auch, was sie bei uns haben. Sie fühlen sich wohl und springen nicht ab wegen ein paar Tausend Franken mehr. Wenn ein Spieler aber das Dreifache verdienen kann oder die Möglichkeit hat, ins Ausland in eine grosse Liga zu wechseln, bedeutet dies eine Win-win-Situation. Man kann auch nicht fünf Jahre lang mit der gleichen Mannschaft spielen.

*Wenn Sie in der Champions League-Qualifikation im Wankdorf spielen, würden Sie bedeutend mehr Zuschauereinnahmen generieren. Eine Möglichkeit?*

Die Champions League ist noch weit weg. Wenn wir die Gruppenphase erreichen wollen, müssen wir drei Gegner ausschalten. Dann schauen wir weiter.

## «Still und zurückhaltend»

Ich erinnere mich gut an Ändu und mag ihm diesen grossen Erfolg von Herzen gönnen. Ich erlebte sein Länderspieldebüt im Jahr 2000 im Trainingslager der Nationalmannschaft in Oman unter Interimstrainer Hanspeter «Bidu» Zaugg. Ändu war sofort Teil der Mannschaft, ein guter Kumpel, auf den ich erstmals in einem Spiel mit St. Gallen gegen YB aufmerksam geworden war, als er uns mit seiner ausgefeilten Technik und Schnelligkeit einige Probleme bereitete.

**Marco Zwysig,**  
20-facher Nationalspieler



A group of FC Thun players in red jerseys are huddled together in celebration. The jersey of the player in the center has the number 18 and the name 'IRAVI' on the back. Other visible numbers include 6, 27, and 77. Sponsors like 'schneider SOFTWARE AG' and 'TBS' are visible on the jerseys.

Mit Herzblut und Kontinuität zum Erfolg.

# Wir gratulieren herzlich zum Meistertitel!

Stolze  
Partnerin des  
FC Thun

Foto: Levin Anneler

Mehr erfahren:  
[aekbank.ch/200](http://aekbank.ch/200)

**DANKE**  
*für 200 Jahre*

**AEK**   
BANK 1826



# Der Mann mit dem goldenen Händchen



**Dominik Albrecht**

Ob der Sportchef eines Fussballklubs in der Benotung gut abschneidet oder Kritik ausgesetzt ist, entscheidet die breite Öffentlichkeit nach einem relativ einfachen Muster. Haben die Transfers eingeschlagen oder sind die neu zugezogenen Spieler durchgefallen? Dominik Albrecht, der vor fünf Jahren im FC Thun das Amt des Sportchefs von dem zum Präsidenten gewählten Andres Gerber übernahm, braucht sich keine Sorgen zu machen. Er hat im vergangenen Sommer ein goldenes Händchen bewiesen.

Der ehemalige YB-Junior und als Captain Cupsieger mit dem Unihockey-Spitzen-team Floorball Köniz Bern, zeichnete zusammen mit Trainer Mauro Lustrinelli und Präsident Andres Gerber verantwortlich für die Zusammensetzung des Meister-teams.

«Wie in jeder Saison gab es Spieler, welche sofort eingeschlagen haben und andere, die etwas mehr Zeit benötigten oder ihr Potenzial nicht ganz ausgeschöpft haben. Wir dürfen insgesamt aber sicher sehr zufrieden sein», beantwortet Dominik Albrecht die Frage nach der Beurteilung der neuen Akteure.

Es gilt, mit einer Mannschaft in die neue Super League-Saison zu steigen, die fähig ist, den Klassenerhalt zu schaffen und vielleicht gar zum Überraschungsteam werden, wie vor zwei Jahren der FC Winterthur, schrieb der Thuner Amtsanzeiger vor

Jahresfrist nach dem Aufstieg. Nun, Thun schaffte nicht nur den Klassenerhalt, sondern darf sich als Meister feiern lassen.

Dass Thun mit einer Mannschaft ohne Stars und grosse Namen diesen Erfolg feiern darf, ist kein Zufall. «Wir haben zwei Scouts, die nach genau vorgegebenen Kriterien auf der Suche nach Spielern sind, die charakterlich und spielerisch zu uns passen», sagt Albrecht und nennt auch zwei Beispiele. «Michael Heule etwa entsprach mit seiner offensiven und intensiven Spielweise dem gesuchten Profil. Als Spieler aus der Challenge League war er bei grösseren Vereinen vielleicht etwas weniger auf dem Radar und hätte dort auf Anhieb nicht dieselbe Rolle spielen können wie bei uns. Das hat sicher geholfen, dass er sich schliesslich für uns entschieden hat. Mattias Käit, um ein anderes Beispiel zu nennen, haben wir schon über drei Jahre beobachtet. Er ist ein Spieler, der auf den ersten Blick vielleicht etwas weniger auffällt als andere. Wir waren aber überzeugt, dass er uns mit seiner Spielintelligenz, Persönlichkeit und Erfahrung Stabilität verleiht.»

Bereits zu Saisonbeginn hat der FC Thun ambitioniert kommuniziert, dass er einen Platz in den Top 6 anstrebt. «Dass es dann so ausgezeichnet lief, durfte niemand erwarten. Aber wir haben in den letzten Jahren mit einer klaren Spielidee, Kontinuität sowie einem sehr guten Zusammenhalt bereits eine gute Basis gelegt. Gleichzeitig haben wir eine Kultur entwickelt, wirklich jeden Tag besser werden zu wollen, Energie fürs Team sowie Intensität reinzubringen. Bereits in der Vorbereitung haben wir gemerkt, dass wir auch auf Super League-Niveau gut mit den anderen Clubs mithalten können, was das Vertrauen nochmals gestärkt hat», sagt Albrecht. So klar die Kommunikation vor Saisonbeginn war, so klar ist auch die Vorgabe von Trainer, Staff und der sportlichen Leitung. Stabilität, hohe Intensität im Training, der Wille, sich täglich zu verbessern – die kleinen Puzzle-teile zusammenzubasteln mit der Überzeugung, dass die Mannschaft über allem steht.

## Wer bleibt, wer kommt?

Dass Spieler wie Meichtry, Rastoder oder Ibayi wie einige andere auch, die Aufmerksamkeit von Klubs aus dem In- und Aus-

land geweckt haben ist verständlich, logisch deshalb auch, dass der eine oder andere nach den Meisterfeierlichkeiten seine Koffer packen wird. «Dies ist ein logischer Kreislauf. Im Sommer werden einige den nächsten Schritt wagen, für uns geht es darum, die Balance zu halten. Ich bin zwar ein Verfechter von Kontinuität, doch wenn die Rahmenbedingungen erfüllt sind, wollen wir einen Spieler nicht um jeden Preis halten, denn ein Team braucht auch immer Veränderung», schaut Dominik Albrecht der nächsten Transferperiode zuversichtlich entgegen. Kein Wunder, dass auch Erfolgstrainer Mauro Lustrinelli auf sich aufmerksam gemacht hat und bei ausländischen Vereinen auf dem Wunschzettel steht. «Mauro fühlt sich in Thun sehr wohl und weiss, was er hier hat. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass er durch unsere erfolgreiche Arbeit Interesse bei anderen Clubs weckt.»

## Die Zuzüge seit 2025

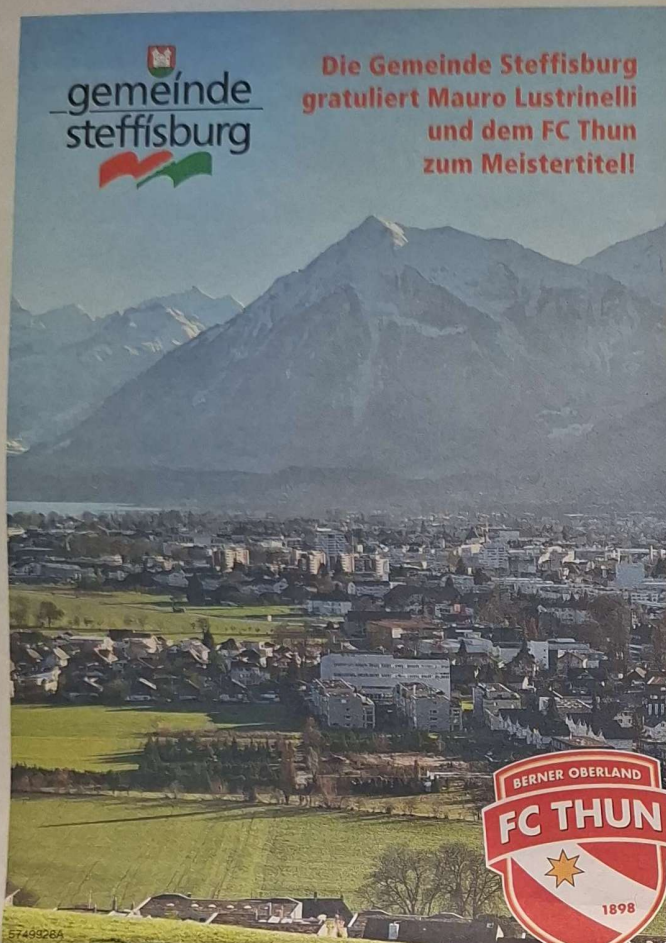
|                   |                            |
|-------------------|----------------------------|
| Christopher Ibayi | (vom AC Ajaccio)           |
| Brighton Labeau   | (von EA Guingamp)          |
| Michael Heule     | (von Stade Lausanne-Ouchy) |
| Furkan Dursun     | (von SK Rapid Wien)        |
| Tim Spycher       | (vom FC Basel 1893)        |
| Mattias Käit      | (vom FC Rapid Bukarest)    |
| Layton Stewart    | (von Preston North End FC) |
| Noah Rupp         | (vom Karlsruher SC)        |
| Adam Ilic         | (FC Thun U21)              |

## Der Aufstieg in die Raclette-Linie

Mein erster Gedanke: Dominik war immer sehr korrekt, als Captain des Teams auch ein Vorbild, er hat seine Rolle fantastisch ausgeübt. Spielerisch war er unter Trainer René Berliat meist Teil der 3. Linie, der sogenannten Raclette-Linie, für Kurzeinsätze vorgesehen, genau wie beim Genuss eines Raclettes. Die vierte Linie dagegen nannten wir die Fondue-Linie, diese Spieler sassen meist auf der Auswechselbank und hatten genügend Zeit, um zu rühren. Dominik genoss seinen Aufstieg in die Raclette-Linie und bewies, dass er durch und durch ein Teamplayer war, genauso wie jetzt beim Meister FC Thun. Ich freue mich und gratuliere.

**Luca Graf,**  
ehemaliger Teamkollege von Dominik Albrecht bei Floorball Köniz Bern





5750257A



Ihr Immobilienpartner für:

**Verkauf  
Bewertung  
Verwaltung**



Richard Schriber



Lukas Schriber

Winterhaldenstr. 20, 3627 Heimberg  
033 223 70 70 • [www.immoprime.ch](http://www.immoprime.ch)

5749753

**Wir gratulieren dem FC Thun  
zum Meistertitel.**



**Hauptagentur Thun**  
Freienhofgasse 18  
3600 Thun  
T 033 223 14 15

**emmental**  
versicherung



# Geduld bringt Rosen, Aufstieg und Meistertitel



Alice Leu

«Ich bin sicher kein Guru, aber etwas über Fussball weiss ich schon.» Alice Leu ist eine von wenigen Frauen, die im Schweizer Fussball eine Schlüsselposition besetzen. Obwohl sie selbst nie Fussball gespielt hat, sitzt sie im Verwaltungsrat des Meisters, wo sie zusammen mit ihren Kollegen wichtige Entscheidungen trifft.

Ihre Affinität zum Fussball geht in die frühe Jugend zurück. «Ich war immer interessiert und verfolgte vor allem Xamax. Warum ich den Neuenburgern die Daumen drückte und mich freute, wenn sie gewannen, weiss ich nicht genau. Möglich, dass es die langen blonden Haare von Heinz Hermann waren, die mir gefielen», sagt sie mit einem strahlenden Lachen. Ein paar Jahre später verfolgte sie an ihrem Wohnort den FC Heimberg und war dort vor allem vom Libero beeindruckt. «Er beherrschte den Strafraum, die Position des hintersten Manns gefiel mir.» Dieser Libero war ein gewisser Bruno Leu, später nicht nur Präsident des FCH, sondern auch heute noch Ehemann von Alice...

## Die Kommastelle weiter vorne

Bald darauf übernahm die Marketing- und Kommunikations-Fachfrau auch Funktionen im Club und führte die Administration. «Dort habe ich gesehen, wie ein Verein funktioniert und organisiert ist und heute stelle ich fest, dass in der Organisa-

tion zwischen dem FC Heimberg und dem FC Thun gar nicht so viele Unterschiede bestehen, abgesehen davon, dass die Kommastelle in der Buchhaltung in der Super League etwas weiter hinten steht.» Neben ihrer Tätigkeit im FC Heimberg verfolgte sie gleichzeitig auch den FC Thun, besuchte in der Stockhorn Arena die Heimspiele, trat zusammen mit ihrem Mann dem Business-Club bei und nahm in dessen Vorstand Einsitz. Seit zwei Jahren sitzt sie nun im Verwaltungsrat des FC Thun und hat den steilen Aufstieg hautnah miterlebt. «Vor zwei Jahren wurde an der Hauptversammlung festgestellt, dass wir weiter und grösser denken und auch offiziell kommunizieren müssen, dass wir aufsteigen wollen. Intern war dies zwar schon lange klar, doch dies offiziell bekanntzugeben, brauchte etwas Mut, hat aber gleichzeitig die Mentalität gestärkt. Nun ernten wir nach dem Motto «Geduld bringt Rosen» dank Kontinuität und einer gewissen Gelassenheit der sportlichen Führung die Früchte, auch weil es Mauro Lustrinelli verstanden hat, das vorgegebene Konzept in die Tat umzusetzen.» Beeindruckt zeigt sich Alice Leu auch von der Tatsache, dass sich weder die Spieler noch der Staff vom deutlich gestiegenen Medieninteresse ablenken liessen, sondern stets fokussiert blieben und die sehr gute Grundstimmung nie nachgelassen hat.

## Das Wunder von Bern und von Thun

Wie gross das fussballerische Wissen Alice Leus ist, darüber konnten sich die Mitglieder des FC-Thun-Business-Clubs an einem Vortrag ihres Vorstandsmitglieds überzeugen. Während der Weltmeisterschaft 1954 in der Schweiz logierte das deutsche Nationalteam im Hotel Belvédère in Spiez. Über den sensationellen Erfolg Deutschlands wurde ein Film gedreht, der Fussball-Liebhaberin Alice Leu derart beeindruckte, dass sie sich intensiv mit dem Thema befasste und mit ihrer Rede vor dem Business-Club die Zuhörenden begeisterte. Logisch deshalb, dass die Verantwortlichen von Spiez Tourismus bei Alice Leu Unterstützung anforderten, als es darum ging, das 70-Jahr-Jubiläum des WM-Titels mit dem legendären «Geist von Spiez» zu feiern. Als Marketing- und Kommuni-

kations-Spezialistin und Fussballkennerin war sie die geeignete Person, um mitzuwirken, dieses Jubiläum perfekt umzusetzen. Gespräche mit Horst Eckel, dem letzten damals noch lebenden Spieler der Weltmeisterelf, und zahlreichen Spielerfrauen sowie Vertretern des Deutschen Fussball Bunds (DFB), stellte sie zusammen mit Spiez Tourismus die Feierlichkeiten auf die Beine. Und wer heute von Faulensee den Strandweg in Richtung Spiez unter die Füsse nimmt, atmet immer noch eine Prise WM-Luft ein. Drei Holzstatuen von Trainer Sepp Herberger, Captain Fritz Walter und Helmut Rahn, dem Final-Doppelschützen, erinnern an den 7. Juli 1954, der Tag, als Deutschland im strömenden Regen im Wankdorf den haushohen Favoriten Ungarn mit 3:2 bezwang. Auf das «Wunder von Bern» folgte nun mit dem ersten Titelgewinn des FC Thun das «Wunder von Thun». Möglich, dass beim nächsten Spaziergang dem See entlang auch Mauro Lustrinelli, Leonardo Bertone, Elmin Rastoder und Marco Bürki als Holzstatuen die Spaziergänger erfreuen.

## Die legendären Grillpartys

Alice Leu war und ist immer noch eine gute Seele des FC Heimberg. Trotz ihrem Engagement beim FC Thun (auch von meiner Seite herzliche Gratulation zum Meistertitel) hat sie «ihren» FC Heimberg immer noch ins Herz geschlossen. Mit ihrem Mann Bruno, dem ehemaligen Präsidenten, besucht sie auch heute noch wann immer möglich unsere Heimspiele. Doch unvergessen sind vor allem die Grillpartys, die sie bei ihr zuhause für die ganze Mannschaft organisierte. Lief es auf dem Rasen nicht so, wie es sein sollte, kam die Einladung zur Grillparty prompt. Nach dem Genuss von Bratwurst, Cervelat und Kotelett liess sich wieder leichter gewinnen. Danke, Alice!

**Dominic Aeschbacher,**  
Cheftrainer des FC Heimberg





## Die IGST gratuliert dem FC Thun zum Schweizer Meistertitel!

Wir gratulieren dem FC Thun – unserem langjährigen Partnerclub – zum grossartigen Erfolg. Diese aussergewöhnliche Leistung verdient höchsten Respekt und Anerkennung. Wir freuen uns mit dem Team, der gesamten Organisation und mit den Fans des FC Thun und sind stolz, euch auf diesem beeindruckenden Weg begleiten zu dürfen.

Die Investorengruppe Sport Thun ist Drehscheibe zwischen Wirtschaft und Sport in der Wirtschaftsregion Thun und fördert mit einem starken Netzwerk den Sport und die Sichtbarkeit ihrer Mitglieder.



[www.igst.ch](http://www.igst.ch)

5749815A

**B+BTEC** Generalvertretung  
Bohr- + Befestigungssysteme

Danke dem Team und Staff für die schönen Momente.

Von Rohdiamanten zu geschliffenen Diamanten.  
Euer Weg war intensiv, aber das Ergebnis  
funkelt heller als je zuvor.



**Schweizer Meister 2025/26**

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Meilenstein.

Ihr Lieferant für Diamantwerkzeuge und mehr..



[tts-diamanttechnik.ch](http://tts-diamanttechnik.ch)

5750256A

Dr schtouz Druckpartner  
vom FC Thun

**gratuliert** härzlech!

**GERBER DRUCK**

3612 Steffisburg • [www.gerberdruck.ch](http://www.gerberdruck.ch)



5750591A

5749751A

**HAUENSTEIN  
IMMOBILIEN**

Ein grosser Erfolg für den FC  
Thun und die ganze Region.

Die Hauenstein Immobilien AG gratuliert  
herzlich zum Meistertitel!



Hauenstein Immobilien AG  
Schönbergstrasse 23 | 3654 Gunten  
[hauensteinimmo.ch](http://hauensteinimmo.ch)



# RT

**RECHTSANWÄLTE  
THUN** NOTARIAT  
ADVOKATUR

BEHARRLICHKEIT FÜHRT ZUM  
ERFOLG – AUF DEM SPIELFELD  
WIE IM RECHT.

AUCH WIR BLEIBEN STETS  
AM BALL UND GRATULIEREN  
DEM FC THUN HERZLICH ZUM  
ERFOLG!

JÜRIG FRIEDLI | STEFAN SCHMUTZ | STEFANIE WAGNER  
FABIAN WIENERT | SELINA STÄHLI

MALERWEG 4 | POSTFACH 1014 | 3601 THUN  
T 033 222 22 66 | WWW.RECHTSANWAELTE-THUN.CH

5751649A

# SCHWEIZER MEISTER

25/26



**HUGO WOLF AG**  
GRATULIERT DEM GANZEN TEAM  
ZU DIESER TOLLEN LEISTUNG!

5750199A

## PADEL WIE EIN MEISTER.



**GUTSCHEIN CHF 15**

Gutscheincode: **SCHWEIZERMEISTER2026**

**Einlösung:**

- Playtomic-App öffnen
- Padelta Thun, Uetendorf suchen und auswählen
- gewünschten Buchungsslot auswählen und den Gutscheincode vor dem Bezahlen unter „Hast du einen Gutscheincode?“ eingeben.

**PADELTA THUN, UETENDORF**  
Uttigenstrasse 62 • 3661 Uetendorf

thun@padelta.ch  
033 345 55 55  
www.padelta.ch

# PA DEL TA

5750051A

# D DUSCHOLUX

## Thun feiert. Wir auch.

Herzliche Gratulation zum  
Schweizer Meistertitel 2026.



DUSCHOLUX, produziert in Thun.

duscholux.ch

5750261A



# Der lange Weg zum ersten Meistertitel

## Runde 1

### FC Lugano – FC Thun 1:2 (0:0)

17. Juli 2025. – Stadio Cornaredo. – 3897 Zuschauer. – Tore: 16. Doumbia 1:0. 63. Leonardo Bertone (Pen.) 1:1. 85. Bertone 1:2.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio, Bürki, Heule (79. Bamert); Reichmuth (66. Matoshi), Bertone, Roth (79. Janjicic), Meichtry (66. Käit); Ibayi (71. Gutbub), Rastoder.

## Runde 2

### FC Thun – Lausanne-Sport 2:1 (1:0)

3. August 2025. – Stockhorn Arena. – 6698 Zuschauer. – Tore: 10. Christopher Ibayi 1:0. 47. Genis Montolio 2:0. 71. Sène 2:1.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio (78. Bamert), Bürki, Heule; Reichmuth, Bertone, Matoshi (46. Käit), Meichtry (72. Roth); Ibayi (73. Stewart), Rastoder (82. Gutbub).

## Runde 3

### FC Luzern – FC Thun 1:2 (1:1)

9. August 2025. – Swissporarena. – 10859 Zuschauer. – Tore: 13. Ferreira 1:0. 39. Ibayi 1:1. 46. Ibayi 1:2.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio, Bürki, Heule; Reichmuth (72. Janjicic), Bertone, Käit (67. Roth), Meichtry (46. Labeau); Ibayi (67. Matoshi), Rastoder (88. Bamert).

## Runde 4

### FC Zürich – FC Thun 0:4 (0:2)

23. August 2025. – Letzigrund. – 13581 Zuschauer. – Tore: 14. Elmin Rastoder 0:1. 41. Franz Meichtry 0:2. 59. Ibayi 0:3. 92. Valmir Matoshi 0:4.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio, Bürki, Heule; Reichmuth (65. Imeri), Bertone, Käit (77. Janjicic), Meichtry (77. Matoshi); Ibayi (65. Labeau), Rastoder (82. Bamert).

## Runde 5

### FC Thun – Grasshopper Club 1:1 (0:0)

30. August 2025. – Stockhorn Arena. – 8311 Zuschauer. – Tore: 50. Nils Reichmuth 1:0. 84. Creti 1:1.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio, Bürki, Heule; Roth, Käit; Reichmuth (79. Matoshi), Meichtry (61. Imeri); Ibayi (79. Stewart), Rastoder (61. Labeau).

## Runde 6

### FC Thun – FC Basel 1893 1:3 (0:2)

13. September 2025. – Stockhorn Arena. – 10014 Zuschauer. – Tore: 24. Shaqiri 0:1. 41. Ajeti 0:2. 51. Bertone (Pen.) 1:2. 98. Shaqiri (Pen.) 1:3.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio, Bürki, Heule; Reichmuth (72. Matoshi), Bertone, Käit (83. Gutbub), Meichtry (46. Imeri); Ibayi (72. Labeau), Rastoder (79. Bamert).

## Runde 7

### BSC Young Boys – FC Thun 4:2 (0:0)

25. September 2025. – Wankdorf. – 29152 Zuschauer. – Tore: 52. Ibayi 0:1. 64. Cordova 1:1. 66. Bedia 2:1. 72. Meichtry 2:2. 80. Bedia 3:2. 90. Fasnacht 4:2.

**FC Thun:** Steffen; Dähler (75. Fehr), Bamert, Bürki, Heule; Bertone, Käit; Reichmuth (68. Meichtry), Matoshi (68. Imeri); Ibayi (68. Labeau), Rastoder (86. Gutbub).

## Runde 8

### St. Gallen – FC Thun 1:2 (1:2)

4. Oktober 2025. – Kybunpark. – 18022 Zuschauer. – Tore: 19. Meichtry 0:1. 35. Vandermersch 1:1. 44. Ibayi 1:2.

**FC Thun:** Steffen; Dähler, Bamert, Bürki (33. Franke), Heule; Meichtry (70. Reichmuth), Bertone, Käit, Matoshi (79. Imeri); Ibayi (80. Labeau), Rastoder (80. Rupp).

## Runde 9

### FC Thun – Servette FC 3:1 (2:1)

18. Oktober 2025. – Stockhorn Arena. – 8609 Zuschauer. – Tore: 6. Stevanovic 0:1. 7. Kasriot Imeri 1:1. 18. Brighton Labeau 2:1. 94. Meichtry 3:1.

**FC Thun:** Steffen; Dähler, Bamert, Bürki, Heule (80. Franke); Imeri (60. Reichmuth), Bertone, Käit, Matoshi (81. Meichtry); Ibayi (60. Rastoder), Labeau (76. Stewart).

## Runde 10

### FC Sion – FC Thun 0:1 (0:1)

25. Oktober 2025. – Tourbillon. – 9650 Zuschauer. – Tor: 12. Imeri 0:1.

**FC Thun:** Steffen; Dähler, Bamert, Bürki, Heule; Matoshi (84. Montolio), Bertone, Käit, Imeri; Ibayi (71. Rastoder), Labeau (76. Reichmuth).

## Runde 11

### FC Thun – FC Winterthur 3:0 (2:0)

28. Oktober 2025. – Stockhorn Arena. – 7024 Zuschauer. – Tore: 20. Lucien Dähler 1:0. 36. Bertone 2:0. 82. Rastoder 3:0.

**FC Thun:** Steffen; Dähler, Bamert, Bürki, Heule; Bertone (85. Janjicic), Rupp (55. Roth); Meichtry (68. Fehr), Matoshi; Ibayi (55. Rastoder), Labeau (55. Reichmuth).

## Runde 12

### FC Thun – FC Sion 2:1 (1:1)

1. November 2025. – Stockhorn Arena. – 9530 Zuschauer. – Tore: 15. De Oliveira 0:1. 39. Ibayi 1:1. 65. Rastoder 2:1.

**FC Thun:** Steffen; Dähler, Bamert, Bürki, Heule (84. Montolio); Imeri (57. Roth), Bertone, Käit, Reichmuth (69. Meichtry); Ibayi (69. Labeau), Rastoder (85. Gutbub).

## Runde 13

### Servette FC – FC Thun 0:1 (0:0)

8. November 2025. – Stade de Genève. – 6820 Zuschauer. – Tor: 90. Bertone 0:1.

**FC Thun:** Steffen; Dähler, Bamert, Bürki, Heule (65. Montolio); Imeri (88. Fehr), Bertone, Käit (46. Reichmuth), Roth (72. Rupp); Ibayi (72. Labeau), Rastoder.

## Runde 14

### FC Thun – FC Lugano 0:1 (0:0)

22. November 2025. – Stockhorn Arena. – 7353 Zuschauer. – Tor: 86. Cassano 0:1.

**FC Thun:** Steffen; Dähler (88. Stewart), Bamert, Bürki, Heule; Reichmuth (75. Meichtry), Bertone, Roth (70. Rupp), Imeri (75. Matoshi); Ibayi (70. Labeau), Rastoder.

## Runde 15

### Lausanne Sport – FC Thun 2:1 (2:0)

30. November 2025. – Stade de la Tuilière. – 5833 Zuschauer. – Tore: 13. Lekoueiry 1:0. 16. Eigentor 2:0. 67. Bertone (Pen.) 2:1.

**FC Thun:** Steffen; Fehr (46. Montolio), Bamert, Bürki, Heule; Meichtry (59. Labeau), Bertone, Roth (72. Imeri), Matoshi (46. Reichmuth); Ibayi (76. Gutbub), Rastoder.

## Runde 16

### FC Thun – FC Luzern 4:1 (3:0)

6. Dezember 2025. – Stockhorn Arena. – 8623 Zuschauer. – Tore: 18. Labeau 1:0. 34. Montolio 2:0. 36. Jan Bamert 3:0. 58. Meichtry 4:0. 92. Villiger 4:1.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio, Bamert, Bürki, Montolio (78. Balaruban), Meichtry (80. Ilic), Janjicic (65. Rupp), Reichmuth; Ibayi (71. Gutbub), Labeau (80. Stewart).

## Runde 17

### FC Thun – FC St. Gallen 0:2 (0:1)

13. Dezember 2025. – Stockhorn Arena. – 9247 Zuschauer. – Tore: 22. Baldé 0:1. 77. Boukhalfa (Pen.) 0:2.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio (46. Bamert), Franke, Heule; Bertone, Janjicic (65.





Matoshi); Reichmuth (65. Imeri), Meichtry (81. Gutbub); Ibayi (65. Rastoder), Labeau.

## Runde 18

### FC Winterthur – FC Thun 1:4 (1:3)

16. Dezember 2025. – Schützenwiese. – 7500 Zuschauer. – Tore: 20. Meichtry 0:1. 22. Eigentor 0:2. 38. Hunziker 1:2. 43. Justin Roth 1:3. 95. Ibayi 1:4.

**FC Thun:** Steffen; Dähler, Montolio, Bürki, Heule; Bertone (94. Janjicic), Roth; Matoshi (73. Reichmuth), Meichtry (72. Imeri); Rastoder (91. Franke), Labeau (73. Ibayi).

## Runde 19

### FC Thun – FC Zürich 4:2 (0:2)

20. Dezember 2025. – Stockhorn Arena. – 9733 Zuschauer. – Tore: 12. Kamberi 0:1. 25. Paeton 0:2. 53. Rastoder 1:2. 65. Marco Bürki 2:2. 65. Ibayi 3:2. 89. Fabio Fehr 4:2.

**FC Thun:** Steffen; Dähler (82. Fehr), Bamert. Bürki, Heule; Meichtry (46. Imeri), Bertone, Roth, Matoshi (46. Ibayi); Labeau (90. Franke), Rastoder (74. Reichmuth).

## Runde 20

### Grasshopper Club – FC Thun 1:3 (0:2)

18. Januar 2026. – Letzigrund. – 4093 Zuschauer. – Tore: 5. Rastoder 0:1. 9. Imeri 0:2. 50. Eigentor 1:2. 69. Fehr 1:3.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Bamert, Bürki, Heule (85. Montolio); Bertone, Käit (84. Rupp); Matoshi (76. Meichtry), Imeri (58. Roth), Rastoder; Labeau (85. Gutbub).

## Runde 21

### FC Thun – BSC Young Boys 4:1 (0:0)

25. Januar 2026. – Stockhorn Arena. – 10014 Zuschauer. – Tore: 46. Imeri 1:0. 56. Mattias Käit 2:0. 62. Rastoder 3:0. 64. Virginius 3:1. 84. Rastoder 4:1.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Bamert, Bürki, Heule (68. Montolio); Meichtry (68. Roth), Bertone, Käit (86. Rupp), Imeri (79. Franke), Labeau, Rastoder (86. Dähler).

## Runde 22

### FC Basel – FC Thun 1:2 (0:1)

1. Februar 2026. – St. Jakob-Park. – 26374 Zuschauer. – Tore: 15. Bertone 0:1. 57. Schmid 1:1. 80. Matoshi 1:2.

**FC Thun:** Steffen (67. Spycher); Fehr (85. Franke), Montolio, Bamert, Bürki; Meichtry (59. Matoshi), Bertone, Käit, Imeri (59. Roth); Labeau, Rastoder (85. Dähler).

## Runde 23

### Servette FC – FC Thun 1:3 (0:1)

8. Februar 2026. – Stade de Genève. – 6229 Zuschauer. – Tore: 40. Rastoder 0:1. 47. Bürki 0:2. 67. Jallow 1:2. 88. Reichmuth 1:3.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio, Bamert, Bürki; Imeri (70. Meichtry), Bertone (88. Rupp), Käit, Matoshi; Labeau (82. Ibayi), Rastoder (81. Reichmuth).

## Runde 24

### FC Thun – Lausanne Sport 5:1 (2:1)

12. Februar 2026. – Stockhorn Arena. 7213 Zuschauer. – Tore: 20. Matoshi 1:0. 21. Matoshi 2:0. 45+1. Janneh 2:1. 72. Reichmuth 3:1. 86. Rastoder 4:1. 94. Bertone (Pen.) 5:1.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio, Bamert, Bürki; Imeri (61. Reichmuth), Bertone, Käit (46. Roth), Matoshi (61. Meichtry); Labeau (74. Ibayi), Rastoder (87. Gutbub).

## Runde 25

### FC Thun – FC Sion 1:0 (1:0)

15. Februar 2026. – Stockhorn Arena. – 9083 Zuschauer. – Tor: 43. Meichtry 1:0.

**FC Thun:** Steffen; Dähler, Montolio, Bamert, Bürki (87. Franke); Bertone, Roth; Meichtry (64. Reichmuth), Matoshi (76. Rupp); Labeau (76. Dursun), Rastoder (76. Gutbub).

## Runde 26

### FC Winterthur – FC Thun 0:3 (0:0)

25. Februar 2026. – Schützenwiese. – 7300 Zuschauer. – Tore: 55. Meichtry 0:1. 59. Rastoder 0:2. 83. Imeri 0:3.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio (85. Heule), Bamert, Bürki; Roth, Käit; Meichtry (65. Imeri), Matoshi (65. Reichmuth); Labeau (76. Ibayi), Rastoder (76. Dursun).

## Runde 27

### FC Thun – FC Luzern 2:1 (2:1)

28. Februar 2026. – Stockhorn Arena. – 10014 Zuschauer. – Tore: 24. Imeri 1:0. 29. Rastoder 2:0. 43. Kabwit 2:1.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Bamert, Bürki, Heule (61. Montolio); Matoshi (71. Meichtry), Bertone, Käit, Imeri (61. Roth); Labeau (71. Dursun), Rastoder (85. Dähler).

## Runde 28

### FC Thun – FC St. Gallen 2:2 (0:1)

5. März 2026. – Stockhorn Arena. – 9651 Zuschauer. – Tore: 37. Görtler (Pen.) 0:1. 55. Bertone (Pen.) 1:1. 62. Montolio 2:1. 95. Witzig 2:2.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio, Bamert, Bürki; Bertone, Käit (72. Roth), Matoshi (77. Reichmuth); Imeri (72. Meichtry); Rastoder (88. Dursun), Labeau (77. Ibayi).

## Runde 29

### BSC Young Boys – FC Thun 1:2 (1:0)

8. März 2026. – Wankdorf. – 31 500 Zuschauer. – Tore: 7. Sanches 1:0. 50. Matoshi 1:1. 80. Reichmuth 1:2.

**FC Thun:** Steffen; Dähler, Montolio, Bürki, Heule; Bertone, Roth (85. Rupp); Imeri (46. Matoshi), Meichtry (69. Reichmuth); Labeau (84. Dursun), Rastoder (69. Ibayi).

## Runde 30

### FC Thun – GC 5:1 (2:1)

14. März. – Stockhorn Arena. – 10 014 Zuschauer. – Tore: 17. Lee Young-jun 0:1. 33. Käit 1:1. 37. Montolio 2:1. 50. Labeau 3:1. 61. Rastoder 4:1. 80. Dursun 5:1.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio, Bamert, Heule; Bertone, Käit (78. Franke); Matoshi (65. Reichmuth), Meichtry (64. Rupp); Labeau (71. Dursun), Rastoder (64. Ibayi).

## Runde 31

### FC Zürich – FC Thun 2:1 (1:1)

21. März. – Letzigrund. – 13 234 Zuschauer. – Tore: 15. Reversion 1:0. 39. Bertone 1:1. 77. Cavaleiro 2:1.

**FC Thun:** Steffen; Fehr (90. Roth), Montolio, Bamert, Heule; Bertone, Käit (89. Dähler); Meichtry (80. Dursun), Reichmuth (76. Imeri); Labeau (76. Ibayi), Rastoder.

## Runde 32

### FC Lugano – FC Thun 1:0 (0:0)

2. April. – Cornaredo. – 4638 Zuschauer. – Tor: 59. Dos Santos 1:0.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio, Bamert, Heule; Bertone (79. Roth), Käit (86. Gutbub), Meichtry (67. Dursun), Imeri (67. Reichmuth); Labeau (67. Matoshi), Rastoder.

## Runde 33

### FC Thun – FC Basel 1893 3:1 (1:0)

18. April. – Stockhorn Arena. – 10 014 Zuschauer. – Tore: 28. Ibayi 1:0. 53. Heule 2:0. 56. Duranville 2:1. 64. Rastoder 3:1.

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Montolio, Bamert, Heule (90. Bürki); Bertone, Roth (74. Labeau); Meichtry (63. Rupp), Imeri (63. Käit); Ibayi (74. Matoshi), Rastoder.



## Champions Group

### Runde 1

**FC Thun – FC Lugano 0:1 (0:0)**

25. April. – Stockhorn Arena. – 10 014 Zuschauer. – Tor: 97. Alioski (Pen.) 0:1.

**FC Thun:** Steffen; Bamert, Montolio, Bürki; Fehr (62. Matoshi), Bertone, Käit (74. Dursun), Heule; Imeri (62. Meichtry); Ibayi (74. Labeau), Rastoder.

### Runde 2

**FC Basel 1893 – FC Thun 3:1 (1:1)**

2. Mai 2026. – St. Jakob-Park. – 28 929 Zuschauer. – Tore: 41. Michael Heule 0:1. 44. Metinho 1:1. 86. Ajeti 2:1. 91. Koindredi 3:1. – 81. Gelb-rote Karte gegen Fehr. 89. Gelb-rote Karte gegen Ibayi

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Bamert, Bürki, Heule; Bertone (89. Gutbub), Roth; Matoshi, Imeri (67. Reichmuth); Ibayi (62. Labeau), Rastoder (72. Dursun).

### Runde 3

**FC Sion – FC Thun 2:0 (2:0)**

10. Mai 2026. – Tourbillon. – 13 450 Zuschauer. – Tore: 22. Boteli 1:0. 23. Chouaref 2:0.

**FC Thun:** Spycher; Dähler, Bamert, Bürki (63. Balaruban), Franke; Janjicic (71. Roth), Rupp; Reichmuth (76. Matoshi), Meichtry (76. Käit); Labeau, Dursun (63. Gutbub).

### Runde 4

**FC Thun – BSC Young Boys 3:8 (2:3)**

14. Mai 2026. – Stockhorn Arena. – 10 014 Zuschauer. – Tore: 1. Essende 0:1. 11. Rastoder 1:1. 13. Rastoder 2:1. 26. Essende (Pen.) 2:2. 43. Sanches 2:3. 54. Essende (Pen.) 2:4. 64. Virginius 2:5. 68. Fassnacht 2:6. 77. Bedia (Pen.) 2:7. 79. Bertone 3:7. 81. Fassnacht 3:8. – Rote Karten gegen Bürki (45.) und Bamert (76.).

**FC Thun:** Steffen; Fehr, Bamert, Bürki, Heule; Bertone (79. Franke), Käit (57. Matoshi); Roth, Imeri (57. Labeau); Ibayi (57. Reichmuth), Rastoder (70. Rupp).

### Runde 5

**FC St. Gallen – FC Thun 1:1 (0:0)**

17. Mai 2026. – Kybunapark. – 18 531 Zuschauer. – Tore: 65. Konietzke 1:0. 73. Heule 1:1.

**FC Thun:** Spycher; Dähler (66. Fehr), Roth, Franke, Heule; Käit, Rupp; Matoshi (67. Meichtry), Imeri (77. Reichmuth), Labeau (77. Dursun), Rastoder (89. Gurbub).

### Die Torschützenliste

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| 1. Christian Fassnacht (YB)          | 18 |
| 2. Chris Bedia (YB)                  | 17 |
| 3. Elmin Rastoder (FC Thun)          |    |
| Alessandro Vogt (FC St. Gallen) je   | 15 |
| 5. Miroslav Stevanovic (Servette FC) | 14 |
| 6. Philippe Keny (Zürich)            |    |
| Rilind Nivokazi (Sion)               |    |
| Kevin Behrens (FC Lugano) je         | 13 |
| 9. Matteo Di Giusto (FC Luzern)      |    |
| Carlo Boukhalfa (FC St. Gallen) je   | 12 |

### Weitere Thuner:

|                             |      |
|-----------------------------|------|
| Leonardo Bertone (Thun)     | 11   |
| Christopher Ibayi           | 10   |
| Franz-Ethan Meichtry        | 8    |
| Kastriot Imeri              | 6    |
| Valmir Matoshi              | 6    |
| Nils Reichmuth              | 4    |
| Genis Montolio              | 4    |
| Brighton Labeau             | 3    |
| Fabio Fehr                  | 2    |
| Marco Bürki                 | 2    |
| Mattias Käit                | 2    |
| Michael Heule               | 2    |
| Lucien Dähler, Jan Bamert,  |      |
| Furkan Dursun, Justin Roth, | je 1 |
| Eigentor                    | 1    |

### Die Abschlusstabelle

|                   |    |    |    |    |        |      |
|-------------------|----|----|----|----|--------|------|
| 1. FC Thun        | 38 | 24 | 3  | 11 | 80:52  | 75   |
| 2. FC St. Gallen  | 38 | 20 | 10 | 8  | 72:47  | 70   |
| 3. FC Lugano      | 38 | 19 | 10 | 9  | 59:42  | 67   |
| 4. FC Sion        | 38 | 16 | 15 | 7  | 63:40  | 63   |
| 5. Basel 1893     | 38 | 16 | 8  | 13 | 55:58  | 56   |
| 6. BSC Young Boys | 38 | 15 | 10 | 13 | 80:69  | 55   |
| 7. FC Luzern      | 38 | 14 | 11 | 13 | 76:66  | 53   |
| 8. Servette FC    | 38 | 13 | 14 | 11 | 71:63  | 53   |
| 9. Lausanne Sport | 38 | 11 | 9  | 17 | 53:67  | 42   |
| 10. FC Zürich     | 38 | 11 | 5  | 21 | 48:72  | 35   |
| 11. Grasshoppers  | 38 | 8  | 9  | 21 | 48:74  | 30*  |
| 12. FC Winterthur | 38 | 5  | 8  | 24 | 44:100 | 23** |

\*Bestreitet die Auf-/Abstiegs-Barrage gegen GC

\*\*Steigt in die dieci Challenge League ab und wird durch den Aufsteiger FC Vaduz ersetzt

## Das sagt die



Bild: Marcel Lorenz

### Urs Fischer, Trainer des FSV Mainz 05 und ehemaliger Coach des FC Thun

Herzliche Glückwünsche zur verdienten Meisterschaft an Ändu, Dominik, Mauro, Betto, Pi und den gesamten FC Thun. Als Aufsteiger derart souverän Meister zu werden, ist wirklich sensationell. Hut ab! Im modernen Fussball sind solche Märchen selten geworden – umso schöner, dass sie dennoch wahr werden können. Mit vergleichsweise geringen Mitteln, mit harter und konsequenter Arbeit das Optimum herauszuholen, nötigt einem jeden, der den Fussball liebt, maximalen Respekt ab. Ich habe noch immer ein besonderes Verhältnis zum FC Thun und freue mich deshalb wirklich von ganzem Herzen mit den Fans, der Stadt, dem Verein, den Verantwortlichen und dem gesamten Umfeld über diesen hochverdienten Triumph. Chapeau und viele Grüsse aus Mainz!



# Prominenz zum Thuner Titelgewinn



**Raphael Lanz, Stadtpräsident von Thun und neu gewählter Regierungsrat**

«Der erste Schweizer Meistertitel – ein aussergewöhnlicher Moment für Thun und die Region. Mit den Thuner Tugenden wie Bescheidenheit, Herzblut und Teamspirit konnte der FC Thun in der Super League nicht nur bestehen, sondern hat sich ganz nach vorne gespielt. Die Klubleitung, das Team und der Staff haben mit ihrer ruhigen, fokussierten Arbeit entscheidend zu diesem Erfolg beigetragen. Für unsere Stadt und die Region ist der FC Thun ein wichtiger Botschafter, der bedeutende Jugend- und Integrationsarbeit leistet. Viele Menschen identifizieren sich mit dem Verein, leben seine Werte und tragen sie mit. Unser FC ist eine wahre Grösse und seine Geschichte um eine herausragende Saison reicher.»

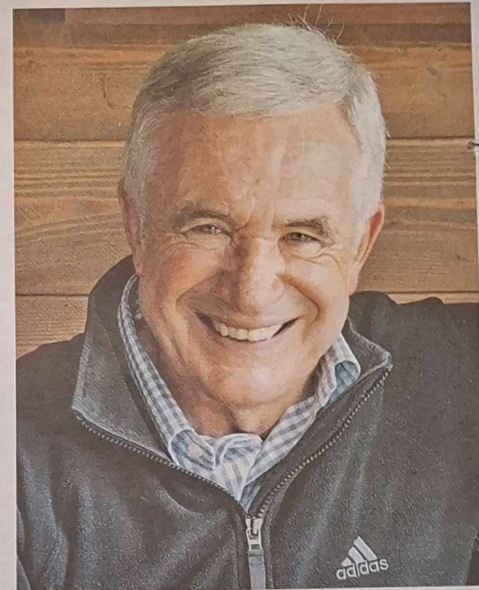


**Katharina Ali-Oesch, Gemeinderätin der Stadt Thun, Vorsteherin der Direktion Bildung Sport Kultur und Vize-Stadtpräsidentin**

Herzlichen Glückwunsch an unseren FC Thun zum Meistertitel! Die ganze Stadt jubelt über diesen grossartigen Erfolg. Was für eine spannende Saison, was für mitreissende Spiele und welch unerschütterlicher Teamgeist bis zum Schluss! Ihr habt eindrucksvoll gezeigt, was mit harter Arbeit, Leidenschaft und Zusammenhalt möglich ist. Die Art, wie ihr diesen Titel erreicht habt, setzt ein starkes Zeichen für unsere Stadt.

Der Meistertitel ist mehr als ein sportlicher Triumph. Er zeigt, welche Kraft im Sport steckt: Menschen zu verbinden, Emotionen zu wecken und gemeinsame Erlebnisse zu schaffen, die weit über das Spielfeld hinauswirken.

Vielen Dank für diesen historischen Moment und auf viele weitere Erfolgsgeschichten! Hopp Thun!



**Hanspeter «Pudi» Latour, ehemaliger Trainer des FC Thun**

Bedeutend ist der Meistertitel. Mir aber wichtig zu schreiben – mit grossem Vorsprung. Titel mit grossem Punktevorsprung sind im Spitzensport selten. Und wenn, gelingt das in der Regel auch nur den ganz grossen Clubs. In der Schweiz in jüngster Vergangenheit etwa YB, Basel und früher noch den Zürcher Clubs GC und FCZ. Und jetzt mischt da der vermeintlich kleine FC Thun, notabene als Aufsteiger, die Super League auf, als hätte man längst zu den ganz Grossen gehört. Natürlich ist der Titel eher eine Überraschung. Das Ausserordentliche, ja gar Sensationelle, ist aber die Art und Weise und dazu gehören auch die dabei gelebten Werte.

Der FC Thun Berner Oberland ist erst der 20. Verein (gemeint ist die FC Thun AG), der sich Schweizermeister im Männerfussball auf die Visitenkarte schreiben darf.

Neben dem Aufstieg in die NLA, der Champions League-Teilnahme und den beiden Cupfinals, ist dieser Titel ein weiteres, wenn nicht gar das Highlight, in der 128-jährigen Vereinsgeschichte.

Ich gratuliere allen daran Beteiligten, egal in welcher Funktion, zu dieser für Thun und das Berner Oberland bedeutungsvollen Leistung.

Persönlich freut es mich besonders, weil mit Präsident Andres Gerber, Trainer Mauro Lustrinelli und Assistenztrainer Nelson Ferreira, drei «meiner» ehemaligen Spieler, einen wesentlichen Teil zu diesem erstmaligen Titelgewinn beigetragen haben.



**Murat Yakin, Nationaltrainer und ehemaliger Coach des FC Thun**

«Der Meistertitel des FC Thun ist eine aussergewöhnliche Geschichte und das Resultat von harter Arbeit, Identität und grossem Teamgeist. Ich habe den Klub als

sehr bodenständig und ambitioniert kennengelernt. Genau diese Werte spiegeln sich nun im Erfolg wider. Für die Region und die Fans ist dieser Titel etwas ganz Besonderes. Ich gratuliere und freue mich für alle, die diesen Weg mitgeprägt haben.»





Wir versichern auch  
Schweizer Meister.

Versicherungen

**VISANA**



## Die Fanclubs: Mit dem Erfolg steigt das Interesse

Christian Rölly ist Fan-Verantwortlicher, offiziell mit der wundervollen UEFA-Bezeichnung «Deputy Supporter Liason Officer» (SLO).

Beim FC Thun in fester Teilzeit-Anstellung, übt er dieses Amt mit viel Herzblut und grosser Begeisterung aus.

«Ich bin extrem stolz, dass wir eine solche Gruppierung haben, die quasi den 12. Mann des FC Thun bildet», sagt der Mann, der als Bindeglied zwischen der Vereinsleitung und den verschiedenen Fangruppierungen amtiert. «Dopamin» und «Aebikurve» existieren schon seit langem, sie unterstützen den FC Thun bereits zu den Zeiten, als noch im Lachen gespielt wurde, «Block Süd» dagegen ist der jüngste mit mehreren hundert Mitgliedern und somit

auch der grösste und aktivste der Fan-Gruppierungen», erklärt der Fan-Verantwortliche.

Die Aufgaben, die Christian Rölly zu erfüllen hat, sind vielfältig. Fliegt er nicht mit seinem Gleitschirm im Berner Oberland umher – seine zweite Leidenschaft neben dem FC Thun – kümmert er sich um die FCT-Fans. Er begleitet die Reisen zu den Auswärtsspielen, wann immer möglich mit Extrazügen der SBB, begleitet die Fans zusammen mit weiteren Fan-Verantwortlichen und tauscht sich wöchentlich mit den Gruppierungen aus. «Im Moment ist der FC Thun Everybody's Darling, die Mitgliederzahlen der Fanclubs haben sich innert kurzer Zeit verdoppelt, die Fans sind mit ihren Choreos aktiv und haben sich bei-

spielsweise nach 19 Partien, beim Spiel gegen den FC Zürich, mit dem Zünden von 19 Fackeln für die bisher gezeigten Leistungen beim Team bedankt.»

### Die «abverheite» Fahrt nach Bellinzona

Missglückt ist die Reise an ein Auswärtsspiel bisher erst einmal. Mit einem Lächeln berichtet Christian Rölly von der Fahrt in zwei Cars an den letzten Match der Aufstiegssaison in Bellinzona. «Wegen einem Brand im Seelisbergtunnel musste der eine Car die Fahrt abbrechen und zurückkehren, der andere traf erst eine Viertelstunde vor Schluss im Stadio Comunale ein. Für einmal spielte Thun ohne die Unterstützung der Fans – das (bedeutungslose) Spiel ging prompt verloren.»



SOLINA

Bewirb dich auf  
[jobs.solina.ch](https://jobs.solina.ch)

WIR SUCHEN  
TEAM-  
PLAYER:INNEN





© UBS 2026. Alle Rechte vorbehalten.

Dabei, wo Grosses  
geschieht.

Wir gratulieren dem FC Thun  
herzlich zum Meistertitel.

UBS Switzerland AG  
Bälliz 1  
3600 Thun



**UBS**





# Der Cup-Unfall war das Glück von Meister Thun

Mit drei aufeinanderfolgenden 2:1-Siegen startete Aufsteiger FC Thun in die Meistersaison. Der FC Lugano, Lausanne Sport und der FC Luzern hatten gegen den Meister kein Siegesrezept gefunden. Drei Spiele – neun Punkte. «Was man hat, das hat man», sagten sich die Thuner Verantwortlichen, von Meisterträumen noch keine Spur. Logisch deshalb, dass die Mannschaft von Trainer Mauro Lus-trinelli mit breiter Brust und als haushoher Favorit in die erste Cuprunde beim Promotion League-Klub FC Breitenrain auf dem Spitalacker antrat.

Dort, wo Thun einen Monat zuvor die Young Boys und den FC Breitenrain bezwungen und den Burkhälter-Cup gewonnen hatte, sollte also nichts schiefgehen. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Der FC Thun verlor in der ersten Runde des Schweizer Cups gegen den Promotion League-Vertreter FC Breitenrain mit 0:1 und schied damit frühzeitig aus dem Wettbewerb aus. Die Stimmung der 3600 «Breitsch»-Fans war grossartig, sie feierten ihre Lieblinge, während die Thuner das altehrwürdige Stadion, in dem vor 104 Jahren die Schweizer Nationalmannschaft die Niederlande gleich mit 5:0 deklassiert hatte, mit hängenden Köpfen verliessen.

## Klare Arbeitsteilung

Greber und Kuhn teilen sich wann immer möglich die Arbeit auf. Kuhn beschäftigt sich an den Spielen des Fanionteams um die Medienangelegenheiten, Greber unterstützt ihn, hat die Verantwortung bei den Frauen, der Organisations-Kommunikation und schaut auch während der Woche, dass alle der immer zahlreicher werdenden Medienanfragen prompt und zuverlässig erledigt werden. «Für die Spieler sind die häufigen Medientermine in der Regel keine Belastung, sie nehmen sich gerne Zeit und wissen um die Bedeutung des Öffentlichkeitsinteresses», beantwortet Patricia Greber die entsprechende Frage. Dass dem so ist, kann der Schreibende unterzeichnen. Wer sich um 10 Uhr vormittags in der Stockhorn Arena mit Captain Marco Bürki verabredet, kann sicher sein, dass dieser fünf Minuten vorher eintrifft. Wer von Leonardo Bertone einen Rückruf erwartet, weiss genau, dass das Handy schon bald klingeln wird. Die Disziplin der Mannschaft ist nicht nur auf, sondern auch neben dem Feld beeindruckend.

## Eindrückliche Reaktion

Blickt man heute, rund zehn Monate später, auf diesen «Unfall» zurück, ist kein Schelm, wer denkt, dass das Cup-Aus zu Thuns Glück wurde. Denn wer weiss, ob die junge Mannschaft die Doppelbelastung ohne Leistungseinbusse verkraftet hätte. Was nach dem Scheitern im Cup folgte, war ein eindrucklicher Sturm Lauf des Teams mit zahlreichen Höhepunkten, die wir gerne nochmals erwähnen:

23. August 2025. Die Reaktion nach dem Ausscheiden im Cup war eine wahre Machtdemonstration: 4:0-Sieg beim FCZ.

25. Januar 2026. Der grosse Kantonsrivale YB wird in der Stockhorn Arena gleich mit 4:1 gedemütigt.

1. Februar 2026. Eine Woche nach dem Erfolg über YB schlägt Thun im St. Jakob-Park auch den anderen Grossen, den FC Basel, mit 2:1.

12. Februar 2026. Lausanne Sport wird mit einer 1:5-Packung nach Hause geschickt.

8. März 2026. Im Wankdorf geht YB zwar in Führung, doch nach der Pause drehen die Thuner das Spiel wie so oft. Thun wird von Minute zu Minute stärker, YB zieht mit einer 1:2-Niederlage von dannen.

14. März 2026. GC, vor zwei Jahren Thun in der Aufstiegs-Barrage noch glücklicher Sieger gegen Thun, muss erfahren, dass sich die Kräfteverhältnisse massiv verändert haben. 5:1 gewinnt der FC Thun.

Wer weiss, ob all diese Höhenflüge möglich geworden wären, hätte der FC Breitenrain nicht in der ersten Cuprunde den Sieg geholt. Gut in der Rückblende auch, dass Schiedsrichter Johannes von Mandach einen klaren Penalty zugunsten der Thuner übersah und so möglicherweise einen kleinen Anteil am ersten FC-Thun-Meistertitel für sich beanspruchen kann.



**Thun feiert dieses Jahr  
schon im Mai Weihnachten.  
Heiligabend kannst Du getrost  
unter Palmen verbringen.  
Ganz ohne Schwiegermutter.**

**Wir sind stolz.**



herzblut-fc-thun.ch

**Danke für jede Spende**



# Impressionen und Emotionen





# Sogar die «New York Times» meldete sich

Wer sich in den letzten Wochen und Monaten durch den Sportteil der Schweizer Zeitungen gekämpft hat, ist immer wieder auf das «Wunder von Thun» gestossen. Jeder Sportjournalist, ob im Print, in den elektronischen Medien oder auf Social Media tätig, wollte und will über den FC Thun berichten.

Doch das ist noch lange nicht alles. Auch bekannte Medien aus dem Ausland sind bei Patricia Greber und Timo Kuhn, den beiden Medienverantwortlichen des Schweizer Meisters, vorstellig geworden und erkundigten sich per Telefon und Video Call über den zuvor in den meisten Ländern wenig bekannten Verein, einige reisten sogar persönlich an. Patricia Greber erwähnt im Gespräch mit dem Thuner Amtsanzeiger einige Beispiele. «The Guardian», «BBC» oder die «New York Times» und zahlreiche andere Medien aus Deutschland, Österreich oder auch Estland und Brasilien wollten wissen, wie unser Höhenflug möglich wurde.» Man lese und staune: Die «New York Times» ist eine der wichtigsten Zeitungen in den USA. Im August 2025 hatte sie 11,88 Millionen Abonnenten insgesamt und 11,3 Millionen Online-Abonnenten – beides mit deutlichem Abstand die höchsten Zahlen aller Zeitungen in den Vereinigten Staaten; die Gesamtzahl umfasste auch 580 000 Print-Abonnenten.

Logisch, dass mit dem Erfolg der Mannschaft auch das Arbeitsvolumen der beiden Medienchefs sprunghaft gestiegen ist.

## Klare Arbeitsteilung

Greber und Kuhn teilen sich wann immer möglich die Arbeit auf. Kuhn beschäftigt sich an den Spielen des Fanionteams um die Medienangelegenheiten, Greber unterstützt ihn, hat die Verantwortung bei den Frauen, der Organisations-Kommunikation und schaut auch während der Woche, dass alle der immer zahlreicher werdenden Medienanfragen prompt und zuverlässig erledigt werden. «Für die Spieler sind die häufigen Medientermine in der Regel keine Belastung, sie nehmen sich gerne Zeit und wissen um die Bedeutung des Öffentlichkeitsinteresses», beantwortet Patricia Greber die entsprechende Frage. Dass dem so ist, kann der Schreibende unterzeichnen. Wer sich um 10 Uhr vormittags in der Stockhorn Arena mit Captain Marco Bürki verabredet, kann sicher sein, dass dieser fünf Minuten vorher eintrifft. Wer von Leonardo Bertone einen Rückruf erwartet, weiss genau, dass das Handy schon bald klingeln wird. Die Disziplin der Mannschaft ist nicht nur auf, sondern auch neben dem Feld beeindruckend.

## Es kommt noch mehr Arbeit

Nach dem Meistertitel wartet auf das Kommunikations-Duo noch mehr Arbeit. Die Qualifikation für die Champions League steht vor der Tür – das mediale Interesse wird nochmals eine Stufe höher sein. Nicht «nur» der Thuner Amtsanzeiger, sondern auch die «Frankfurter Allgemeine», der «Kicker», der «Corriere dello Sport» und «L'Équipe» werden dann in Thun anklopfen. Wie sagt doch Patricia Greber, die einen Master in Kommunikation und Medien abgeschlossen hat, so schön: «Die Medienarbeit, die wir jetzt leisten, ist etwas vom Schönsten, das wir erleben dürfen.» Sie verabshiedet sich mit einem Lächeln, denn der nächste Medientermin wartet bereits.



heimberg  
hügli reinigungen

Gratulation dem FC Thun!  
Dir fiiret.... mir fiire mit!

  
hügli reinigungen ag  
Bernstrasse 292 | 3627 Heimberg  
Telefon: 033 439 70 70 | huegli-reinigungen.ch

5750056A



**MEISTERLICH**  
MEISTER WEIN

**Cuvée la Golette**  
AOC Valais 2024  
Humagne Rouge, Diolonoir  
Cornalin, Syrah, Gamay  
75 cl. 12.8% vol.

**CHF 21.80**

Weinkellerei  
**RIEM, DAEPF & CO, AG, 3629 Kiesen**  
Tel. 031 781 26 26

5751062A



anne|er  
hungerbühler  
architektur • baumanagement



...sauber geplant,  
...präzise umgesetzt.

...wir gratulieren dem fc thun  
zum schweizer meister!

anne|er hungerbühler ag  
architektur baumanagement

länggasse 13, 3600 thun  
telefon +41 33 222 07 77

info@ah-thun.ch  
www.ah-thun.ch

## Stolze Gastgeber des Meisterteams

Im Januar feierte der erfahrene Gastronom Julio Da Silva, der charmante und stets zuvorkommende Gastgeber, in seinem Restaurant «Büner» das 10-Jahre-Jubiläum. Zusammen mit seinem freundlichen und kompetenten Team verwöhnt er die Gäste mit qualitativ hochwertigen mediterranen Speisen und den dazu passenden Weinen.

Diesen Hochgenuss an Speis und Trank geniessen auch zahlreiche Sportlerinnen und Sportler, die im «Büner» ein- und ausgehen und genauso willkommen sind wie Politiker, Geschäftsleute und Leute, die hervorragendes Essen lieben.

Da Silva ist seit Jahrzehnten ausgewiesener Fussballkenner, der mit Spielern aus ganz Europa und vor allem mit YB und dem FC Thun befreundet ist. Auch deshalb hat sich der «Büner» zu einem Treffpunkt der Fussballergilde entwickelt.



2017 Julios Neffe Nuno Da Silva unterschrieb beim FC Thun.



Die Thuner feiern im Restaurant «Büner» bei Julio Da Silva.

Zur Stammkundschaft im «Büner» zählen nicht allein die Spielerinnen und Spieler des BSC Young Boys und des SC Bern, sondern auch des FC Thun, welche den Aufstieg und den Meistertitel im «Büner» feierten.

Dass 72 Jahre nach dem Wunder von Bern nach dieser Saison das Wunder von Thun über viele Jahre hinweg in Erinnerung bleiben wird, freut Gastgeber Julio Da Silva und seine Crew besonders. Er schätzt sich glücklich, die Meister aus Thun zu seinen Stammgästen zählen zu dürfen und gratuliert ganz herzlich zum sensationellen Titelgewinn. **Hopp Thun.**

**BÜNER**  
RESTAURANT & VINOTHEK

Büner Gastrokultur AG, 3013 Bern, info@buener.ch

5750260A

Eine Runde auf  
das UNS



Feldschlösschen gratuliert  
dem FC Thun herzlich  
zum Meistertitel 2026.







**TEAMWORK** BEDEUTET BEI UNS AUCH  
**GEMEINSAM** ERFOLGE ZU FEIERN.

WIR GRATULIEREN  
DEM **FC THUN** ZUR  
MEISTERSCHAFT!

Mehr zur Nitrochemie AG als Arbeitgeber in Wimmis  
erfahren unter: [nitrochemie.com/karriere](https://nitrochemie.com/karriere)



TAKING RESPONSIBILITY IN A CHANGING WORLD

**RHEINMETALL**  
NITROCHEMIE

5751095A

Für diesen Platz kann  
man selbst bei uns  
kein Ticket kaufen.

Wir gratulieren dem FC Thun zum  
errungenen Meistertitel 2026.



**ticketcorner**

5751168A

**Das Venio-Team  
gratuliert dem FC Thun  
zum Meistertitel.**

Venio Gefässmedizin und Laserzentrum.  
Für starke Auftritte – auf und neben dem Platz.

[venio-klinik.ch](https://venio-klinik.ch)

**VENIO**



5751443A



**RAIFFEISEN**

# **Herzlichen Glückwunsch**

**zum Schweizer Meistertitel**



Wir gratulieren dem FC Thun herzlich  
zum historischen und verdienten  
Schweizer Meistertitel!

**Raiffeisenbank Thunersee-Kiesental**





# «Die Spieler standen für mich Spalier»



Heinz Huber

Im Fanionteam von Schweizermeister FC Thun wird ein besonderes Ritual gepflegt. Feiert ein Spieler seinen Geburtstag stehen seine Mannschaftskollegen Spalier, wenn er sich vor dem Training auf den Rasen begibt. Obwohl Heinz Huber kein Spieler, aber ein ganz besonders treuer Fan des FC Thun ist, kam auch ihm diese besondere Ehre zuteil.

«Chumm Hene, du hesch Geburtstag», riefen ihm Leonardo Bertone und einige andere Spieler zu, als er im vergangenen November wie immer das Training verfolgte und von den Akteuren mit Handschlag begrüsst worden war. Zusammen mit seinen Oldies-Kollegen Kurt Ramseyer und Hans Hofer – er hatte im Militärdienst gemäss Heinz Hubers Aussagen als Witzeerzähler auch als Kompaniekalb gute Figur gemacht – verfolgt der 85-Jährige jedes Training. Wird eine Einheit verschoben, erhält er vorgängig per WhatsApp eine Information von Goalietrainer Patrick Bettoni. Denn ein Training ohne Hene – das ist beim FC Thun nur schwer vorstellbar.

## Die Glanzidee der Töchter

Begonnen hat Hubers grosse Liebe zum FC Thun schon in seinen Jugendjahren, doch so richtig Fan geworden ist er durch einen tragischen Schicksalsschlag. Heinz Hubers Frau verstarb just in der Nacht, nachdem der 50. Hochzeitstag gefeiert worden war, am 4. Juni 2017. Huber zog sich in die Einsamkeit zurück, pflegte und fütterte weiterhin seine vier Esel und die Schafe. «So ging das nicht», sagt Tochter Karin bei unserem Besuch in Hubers Heim in Steffisburg. «Meine Schwester und ich schenkten unserem Vater ein FC-Thun-Abonnement und seither ist er ein noch grösserer Fan als zuvor», sagt sie, die ihn oft zu den Heimspielen in der Stockhorn Arena begleitet. «Ich war schon zu Grabengut-Zeiten mit meinem Vater dabei, später im altherwürdigen Lachen und jetzt halt in der Stockhorn Arena», ergänzt Heinz.

## Schafe füttern und Fan-Sein

Der Samstag vor dem Spiel in Basel und vor dem sonntäglichen 3:0-Sieg Sions beim FC St. Gallen begann für Huber schon früh am Morgen. Nachdem er seine Schafe gefüttert hatte, ging es ins Stadion zum Aufwärmen, denn seit neun Jahren hat er keine einzige Einheit verpasst. Das entscheidende Spiel des FC Sion verfolgte Huber in der Stockhorn Arena bei Wurst und Brot, in Hälfte 2 ging's schliesslich von der Tribüne auf den Rasen «da war die Sicht auf den Screen besser» – ehe er von Spielern erkannt und in die VIP-Loge gebeten wurde. «Hene, chum ufe», rief ihm Elmin Rastoder zu und entschuldigte sich gleichzeitig, dass er sein versprochenes Tor am Vortag in Basel nicht geschossen hatte. Nach Spielschluss in St. Gallen hiess es für Huber nochmals zurück nach Steffisburg zum Schafe füttern und dann wieder ab auf den Thuner Rathausplatz zur grossen Meisterfeier. «Um neun Uhr ging ich dann trotz rauschender Feier nach Hause, denn Alkohol trinke ich prinzipiell nicht, wenn ich fahre.» Und hier warteten Tochter Karin und die schöne Labrador-Hündin. Alle drei hatten sie in den letzten Tagen beide Daumen und Pfoten gedrückt. Mit Erfolg.

Hunziker

## Mit voller Energie zum Titel!

## Herzliche Gratulation an den FC Thun zur Meisterschaft.

**Elektro Hunziker AG**

Moosweg 10, 3607 Thun

+41 33 225 10 10, [www.elektrohunziker.ch](http://www.elektrohunziker.ch)

Gebäudetechnik, die verbindet

**Burkhalter**  
Group

## Hänni Möbel gratuliert äm FC Thun zum Schwiizer-Meischer-Titel!



**HÄNNI MÖBEL**  
UETENDORF

5751456A



# Lienhard

## Schuhe

SWISS MADE

Seit  1952

Wo Schweiz drauf steht ist auch Schweiz drin



Wir gratulieren dem FC Thun  
zum Schweizermeister Titel  
25/26







# Schweizer Meister

## Union Swiss Svizzero



2026  
Schweizer Meister - Champion Suisse  
Campionne Svizzera



Champion Suisse

2026

Campionne Svizzera

# Schweizer Meister

